

Liebe Freunde der Elbschule,

die Sommerferien sind zum Greifen nah und wir blicken auf arbeits- und ereignisreiche Wochen zurück.

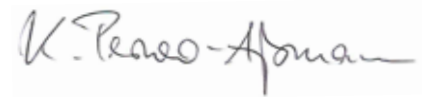
Ein besonderes Ereignis der letzten Zeit war der 1. Elbschul-Kulturtag im Mai, an dem viele Besucher in den Genuss einer enormen Bandbreite kultureller Darbietungen kamen. Die positive Resonanz auf diese Veranstaltung machte allen Beteiligten schnell klar: Es muss im kommenden Jahr einen 2. Kulturtag am Holmbrook geben!

Im zweiten Schulhalbjahr spielte aber auch das pädagogische „Kerngeschäft“ eine wichtige Rolle – Lernstandserhebungen in den Klassen 3, 8 und 9 sowie die Abschlussprüfungen zum Ersten allgemeinen und zum Mittleren Schulabschluss erforderten ernsthafte Vorbereitung und Konzentration bei Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften.

Lesen Sie im aktuellen Newsletter, was unsere Schülerinnen und -schüler nach ihrer Entlassung vorhaben, welchen Preis die Klasse 8/9-I I stolz in die Elbschule holte und was fleißige und motivierte Jugendliche in zwei besonderen Wahlpflichtkursen auf die Beine stellten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame und erlebnisreiche Sommerferien.

Ihre



Karin Perwo-Aßmann
(Öffentlichkeitsarbeit)



Auf in die Ferien!

Foto: privat

Themenübersicht:

- [Wurzeln und Flügel](#) – Schulentlassung 2015
- [Street Art](#) – Ist das Kunst oder kann das weg?
- [„Be smart - don't start“](#) – Kreativpreis für die Elbschule
- [„Mut im Netz“](#) – Abschlussveranstaltung der BERTINI-Initiative
- [Ein Frühsommertraum](#) – Viel Lob für den 1. Elbschul-Kulturtag
- [Ganz schön mutig](#) – Die Redaktion der *Schülerzeitung online*

Wurzeln und Flügel – Schulentlassung 2015

Neun, zehn oder elf Schulbesuchsjahre werden aus Schülersicht wie ein ganzes Leben empfunden. Zeit genug, um an der Elbschule Wurzeln zu schlagen und auf festem Boden zu selbstbewussten jungen Menschen heranzuwachsen zu können.

Die Prüfungen zum Ersten allgemeinbildenden und zum Mittleren Schulabschluss liegen hinter ihnen. Nun sind für die 25 Jugendlichen statt der Wurzeln Flügel gefragt. Lehrkräfte und Eltern müssen das Loslassen üben. Der Abflug in das Erwachsenen- und Berufsleben wurde am 10. Juli 2015 mit einem bewegenden Abschiedsfest in der Elbschule gefeiert.

Am Tag zuvor war in guter Tradition das Abschieds-Match auf dem Fußballplatz ausgetragen worden: Entlass-Schüler gegen Lehrkräfte. Die letzteren hatten ihre Ehre zu verteidigen, die im letzten Jahr schmachvoll gelitten hatte. Und so staunten Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr nicht schlecht, dass die „Alten“ doch ganz passabel Fußball spielen konnten. Diesjähriges Ergebnis nach einem fairen Spiel mit hohem Spaßfaktor: 2:2.

Nun zerstreuen sich die Wege der Schülerinnen und Schüler. Aber wohin gehen die Reisen? Zwei Schüler wechseln in die gymnasiale Oberstufe der Stadtteilschule Hamburg-Mitte, drei andere werden unterschiedliche Berufsfachschulen besuchen und ein Schüler startet direkt in eine Berufsausbildung. Einige andere suchen wiederum noch den passenden Ausbildungsplatz und die Mehrheit bereitet sich an Berufsvorbereitungsschulen weiter auf die Berufswahl vor.

Zur bleibenden Erinnerung ist im Rahmen des Projektes „Wurzeln und Flügel“ eine Erinnerungstafel entstanden. Sie soll an den Entlass-Jahrgang 2015 erinnern und im Aulafur der Elbschule aufgehängt werden. Frau Perwo-Aßmann und Herr Kossmann haben sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt. Die Ausführung oblag den geschickten Zimmermannshänden von Herrn Kossmann und bezog die Jugendlichen mit ein. Bei späteren Besuchen in der Elbschule wird die Tafel sicher wieder gern von ihnen angeschaut werden. Dieses Projekt wird in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Die besten Wünsche für euch 25 Ex-Elbschüler! Fliegt los ins Leben – die „Fahrkarte“ dafür hat Herr Eitner euch am Freitag überreicht – und vergesst eure Wurzeln nicht!



Einlauf zum Match Schüler und Lehrer



Der Entlassjahrgang 2015



Erinnerungsbild 2015

Fotos: privat

Street Art – Ist das Kunst oder kann das weg?

Street Art ist eine spannende, nicht kommerzielle Kunstform im öffentlichen Raum. Weltweit bemalen oder bekleben die Künstler Stromkästen, Laternen, Verkehrsschilder, Wände und auch Bürgersteige. Aufgrund der Illegalität ihrer Aktionen bleiben sie in der Regel anonym und sind in Szene-Kreisen unter einem Pseudonym bekannt. Sie beabsichtigen die dauerhafte Platzierung ihrer Kunstwerke; eine allenfalls natürliche Vergänglichkeit ist dem öffentlichen Medium geschuldet und damit „Berufsrisiko“.

Street Art war in diesem Schuljahr das Unterrichtsthema im Wahlpflichtkurs *Kunst* der Klassen 7-10. Die Referendarin Lena Michalik leitete den Kurs. Doch an der Elbschule konnte von illegalem und anonymem Handeln nicht die Rede sein. Die 13 Schülerinnen und Schüler hatten sich als Einstieg für die Technik des „Paste-Up“ entschieden, bei der ein Motiv wie ein Plakat mit Kleister aufgezogen wird. Sie legten dem Schulleiter ihre Entwürfe vor und begründeten die thematisch passenden Mauerstücke ihrer Wahl für die Anbringung auf dem Schulgelände. Herr Eitner gab die Orte frei und die Künstler konnten mit Tapetenkleister zur Tat schreiten.

Mit den Worten „Viel Spaß beim Entdecken“ informierte Frau Michalik das Kollegium und bat um Sensibilisierung aller Schülerinnen und Schüler: „Das ist Kunst!“ Nach nur einer Woche musste sie von der Unterrichtsplanung abweichen - der Kunstkurs wurde zu einem Lehrstück im Umgang mit Ignoranz und der Lust am Zerstören. „Haben Sie das gesehen? Wir sind total betroffen und traurig“, reagierten die jungen Künstler auf die abgerissenen Paste-Ups und herumliegende Papierfetzen am Boden. „Wer macht denn so was?“

Ähnlich fassungslos hatte die kunstinteressierte Öffentlichkeit im Februar 2015 reagiert, als das letzte verbleibende Graffito in Deutschland des Street Art-Meisters Banksy in Hamburg mutwillig zerstört worden war.

Die Elbschulkünstler entschlossen sich, ihrem Frust konstruktiv Ausdruck zu verleihen. Sie drehten ein kurzes Video an den Schauplätzen und teilten der Schulgemeinschaft ihre Betroffenheit eindrucksvoll mit – in Laut- und Gebärdensprache sowie mit Untertiteln. Über die 12 Infomonitore der Elbschule erreichten sie eine hohe Aufmerksamkeit und wohlthuende Solidaritätsbekundungen.

Anders als bei Banksy entschuldigten sich die Verursacher und stellten sich den Vorwürfen der jungen Künstler, die in diesem Kurs weitaus mehr lernten als ursprünglich geplant. Es ist Kunst und es kann nicht weg!



Aufbringen der Paste-ups auf dem Schulgelände



Das Kunstwerk ist fertig



Josephine ist betroffen - Screenshot aus dem Video

Fotos: privat

„Be smart – don’t start“ – Kreativpreis für die Elbschule

Ein Jugendlicher gerät an falsche Freunde. Er wird zum Rauchen verführt, wird aggressiv und verändert seine Persönlichkeit. Es geht mit ihm bergab. Doch so will er nicht sein und grenzt sich am Ende mit „Nein, danke“ selbstbewusst ab, als ihm Zigaretten angeboten werden.

Dies ist die Kurzfassung des Wettbewerbsbeitrages für „Be smart – don’t start“ der Klasse 8/9-II. Der elfminütige Film mit dem Titel „Rauchst du – Ah!“ wurde mit dem Hamburger Kreativpreis und einer Prämie von 250 Euro ausgezeichnet.

Der bundesweite Wettbewerb fand im Schuljahr 2014 / 2015 zum 18. Mal statt. Durch die Teilnahme soll Schülerinnen und Schülern ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. In Hamburg beteiligte sich fast jede vierte Klasse – das ist bundesdeutscher Rekord!

Die Jugendlichen der Elbschule hatten sich zu einer rauchfreien Zeit von sechs Monaten verpflichtet. Eine monatliche positive Rückmeldung an die Wettbewerbszentrale war zur Überprüfung erforderlich. Klasse 8/9-II erreichte das selbstgesteckte Ziel und durfte daraufhin ihren Wettbewerbsbeitrag einsenden.

Die Schülerinnen und Schüler agierten in diesem Filmprojekt sehr selbstständig. Klassenlehrer Viktor Werner ist stolz: „Ich habe als verantwortliche Lehrkraft nur ganz wenig unterstützt. Sogar die Untertitel haben die Schüler-Teams allein erstellt!“.

Im Rahmen des DGS-Unterrichts mit Frau Staab entwickelten sie darüber hinaus eine Gebärdenpoesie von zweieinhalb Minuten Länge. Diese spiegelt den inneren Monolog des Protagonisten eindrucksvoll wider und begleitet den gesamten Film „musikalisch“.

Die Preisverleihung fand am 18.06.2015 im CinemaxX am Dammtor statt.

„Rauchst du – Ah!“ wurde dem Publikum neben vier anderen Filmen auf der großen Kinoleinwand präsentiert.

Und wie möchte Klasse 8/9-II die Prämie verwenden? Mit einem gemeinsamen Ausflug zur Erlebnisbahn Ratzeburg – ein echtes Teamabenteuer auf dem 6teambike (zu sechst auf einem Dreirad) und der Draisine – natürlich rauchfrei, denn im nächsten Jahr wollen sie wieder mitmachen bei „Be smart – don’t start“.

Mehr Infos finden Sie hier: <http://li.hamburg.de/aktuelles/4539238/be-smart-dont-start-2015/>



Rauchst du- Ah! Screenshot aus dem Video



Preisverleihung im CinemaxX Hamburg-Dammtor



Klasse 8/9-II mit Herrn Windhoff und Herrn Werner

Fotos: privat

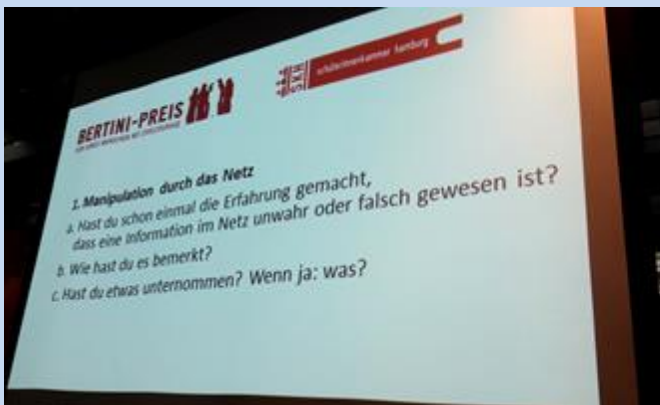
„Mut im Netz“ – Abschlussveranstaltung der BERTINI-Initiative

Die BERTINI-Initiative „Mut im Netz“, an der die Elbschule seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 teilnehmen durfte, ging am 7. Juli 2015 mit einer Abschlussveranstaltung im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung zu Ende. In verschiedenen Projektphasen hatten sich unsere Schülerinnen und Schüler mit filmischen und theatralen Mitteln, in Interviews und Workshops sowie vielen Diskussionen mit den Themen „Cybermobbing“ und „Nutzung von Internet und sozialen Netzwerken“ auseinandergesetzt. Die Kulturschule hatte in den letzten beiden Newslettern bereits darüber berichtet.

An der Initiative nahmen insgesamt vier Hamburger Schulen teil, die sich jetzt zu einem internen Erfahrungsaustausch trafen und ihre Arbeitsergebnisse gegenseitig vorstellten. Zu diesen zählten u.a. eigene Filme und Blogs, eine App, Gamix, Berichte uvm. Im Mittelpunkt stand dabei immer wieder die Frage: Wie können wir das Internet gegen Mobbing und für mehr Respekt und Toleranz nutzen?

Zu Gast bei diesem Treffen waren außerdem zwei weitere Schulen sowie die „schülerInnenkammer hamburg (skh)“ – die LandesschülerInnenvertretung von Hamburg – welche die Belange und Interessen aller Hamburger Schulformen vertritt. Aus der Elbschule nahmen an diesem Treffen fünf Schülerinnen und Schüler, ein Lehrer und die Theaterpädagogin teil. Nach verschiedenen Diskussionsrunden, bei denen der Austausch der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stand, endete der Tag bei einem leckeren afghanischen Mittagessen und der Aussicht auf eine öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse im September 2015.

Die Teilnahme an der BERTINI-Initiative „Mut im Netz“ brachte für die Elbschule viele neue Impulse und wertvolle Kontakte für eine mögliche Weiterarbeit an den Themen „Cybermobbing“ und „soziale Netzwerke“ mit sich. Die Elbschule dankt deshalb der Initiative sowie allen beteiligten Kooperationspartnern herzlich für die gelungene Zusammenarbeit und viele spannende Momente und Erfahrungen in den Einzelprojekten!



Aufgabenstellung für die Gruppenarbeit



Elbschüler bei der Bearbeitung der Aufgaben

Fotos: privat

Kulturschule berichtet



Ein Frühsommertraum - Viel Lob für den 1. Elbschul-Kulturtag

Freitag, 29. Mai 2015: Am Holmbrook waren die Türen für interessierte Besucher weit geöffnet, die sich ein Bild von der kulturellen Arbeit an der Elbschule machen konnten.

Ein Bild? In zwölf verschiedenen Räumen erwartete die Gäste eine bunte Vielfalt aus Theater, Tanz, Musik, Projektionen, Poesie, Fotografie, Film und Kunst.

Am Vormittag begrüßten die Elbschulkinder zunächst ihre Partnerklassen aus der Grundschule Trenknerweg und der Loki-Schmidt-Schule. Gemeinsam besuchten sie die Ausstellungen und Mitmachangebote sowie die Aufführungen in der Aula.

Von 15 bis 18 Uhr ließen sich dann rund 400 Besucher im Schulgebäude und auf dem Gelände treiben und von den Darbietungen verzaubern:

„Insgesamt sehr beeindruckende Präsentationen!“

„Die Kinder waren wunderbar in allem. Danke, danke, danke!“

Wir freuen uns über die positive Resonanz und auf den 2. Elbschul-Kulturtag im kommenden Jahr.



Lea präsentiert ihr Fantasietier



Theaterstück „Ich bin ein Wunder“



Lichtprojektionen und -installationen



Spiel mit Licht und Raum



Neigungskurs Trommeln



Rope Skipping

Fotos: privat



Ganz schön mutig – Die Schülerzeitungs-Redaktion der Elbschule

Sie sind ein eingespieltes Team und haben es sich zum Ziel gesetzt, im Achtwochen-Rhythmus Neuigkeiten der Elbschule aus Schülersicht zu präsentieren:

Sieben motivierte Jugendliche aus den Klassen 7 und 9 mit Frau von Puttkamer, der Leiterin des Wahlpflichtkurses „Schülerzeitung“.

Sie berichten über besondere Veranstaltungen, „Lifestyle“-Themen sowie neue Bücher und Spiele. Dafür führen sie Interviews durch, schreiben einen Fortsetzungsroman und sammeln Schülerwitze.

In der Redaktionssitzung werden die Themen gemeinsam festgelegt und Aufgaben verteilt. Der Computerraum steht ihnen ebenso zur Verfügung wie eine Fotokamera, die abwechselnd genutzt wird.

Was muss man mitbringen, um ein guter Nachwuchs-Redakteur zu werden?

„Neugierde und Spaß an der Kommunikation mit anderen“, ist die einhellige Meinung. „Man muss bei den Interviews ganz schön mutig sein!“ Die korrekten Formulierungen fallen ihnen manchmal schwer – dann werden sie durch Frau von Puttkamer angeleitet und unterstützt. Auf ihre „Chefredakteurin“ lässt das Team deshalb nichts kommen – wie in der neuesten Ausgabe der Schülerzeitung auf der Elbschul-Homepage nachzulesen ist.

Einen weitaus größeren Leserkreis erreichen die Schülerinnen und Schüler voraussichtlich am 15. Juli 2015: Das Elbe Wochenblatt für die Elbvororte wird auf seiner Schulseite drei Beiträge aus der Schülerzeitung veröffentlichen. Eine schöne Belohnung für ihren Mut!

Die aktuelle Ausgabe der Schülerzeitung und das Archiv finden Sie hier:

<http://www.elbschule.hamburg.de/index.php/article/detail/6755>

Das Elbe Wochenblatt für die Elbvororte können Sie als E-Paper lesen:

<http://www.elbe-wochenblatt.de/epaper/>



Die Redaktion der *Schülerzeitung online*

Foto: privat

[Nach oben](#)